

## II.A.6

### Recht und Gerechtigkeit

# Ist das eigentlich fair? – Kakaohandel in Zeiten der Globalisierung

Dr. Bernd Rolf



© RAABE 2020

© Getty Images

Soziale Gerechtigkeit zwischen den Staaten der Erde ist eine der zentralen Forderungen der Agenda 2030 und damit erklärtes Ziel aller Mitgliedstaaten der UN. Wie kann es gelingen, gerechte Handelsbeziehungen zu etablieren? Ausgehend von Alltagserfahrungen wird die philosophische Frage nach Gerechtigkeit gestellt. Die Lernenden setzen sich mit den Prinzipien fairen Handels auseinander und erörtern, wie sich Lebensverhältnisse in den Entwicklungsländern verbessern lassen.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Darlegen, wie Schokolade hergestellt wird und Grundprinzipien des Welthandels erläutern, die Begriffe „Fairness“ und „Verteilungsgerechtigkeit“ definieren und am Beispiel erläutern, Fragen nach globaler Gerechtigkeit erörtern, Vorteile fairen Handels darlegen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Kakao als Rohstoff, Prinzipien fairen Handels, Globalisierung, Welthandel, Weltmarktpreise, Gerechtigkeit, Kinderarbeit
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Comic, Film
<b>Methoden:</b>	Planspiel, Rollenspiel, Mindmap, Schreibgespräch, Film, Internetrecherche, Projektarbeit, Besuch eines außerschulischen Lernorts

## Worum geht es?

### Was bedeutet „fairer Handel“?

Unter fairem Handel versteht man einen alternativen Ansatz für den internationalen Handel. Intendiert ist eine Handelspartnerschaft, die eine nachhaltige Entwicklung anstrebt. Ziel ist es, die Arbeits- und Lebensverhältnisse bisher benachteiligter Gruppierungen im Welthandel zu verbessern, indem den Erzeugern von Kaffee, Kakao, Südfrüchten etc., ein Abnahmepreis garantiert wird.

### Faire Preise statt Entwicklungshilfe! – Eine Idee nimmt Gestalt an

Die Bevölkerung der Industrienationen, rund 20 % aller Menschen, verfügt über 85 % des Welteinkommens. 50 % der Weltbevölkerung stehen nicht mehr als zwei Euro pro Tag zur Verfügung. An dieser extremen wirtschaftlichen Ungleichheit, die Frieden und Sicherheit in der Welt gefährdet, hat die traditionelle Entwicklungshilfe bisher wenig geändert. Die Organisationen des fairen Handels verstehen sich als wirkungsvolle Alternative bzw. Ergänzung.

1959 begann die holländische Stiftung Steun voor Onderontwikkelde Streken (S.O.S.) mit dem Handel von Produkten aus der Dritten Welt. Bereits Anfang der 1970er Jahre gründete S.O.S. Tochterunternehmen im deutschsprachigen Raum. Erstmals wurden fair gehandelte Waren in Deutschland vertrieben. Mit der Gründung der Gesellschaft zur Partnerschaft mit der Dritten Welt (abgekürzt: gepa) entstand 1975 der weltweit größte Importeur fair gehandelter Produkte. Bereits in den 1980er Jahren stand die gepa in Kontakt mit mehr als 40 Partnern in über 20 Ländern. In der Folge etablierten sich zahlreiche Dritte-Welt-Läden.

Um neue Käuferschichten anzusprechen und den Handelspartnern in Übersee mehr Absatzmöglichkeiten für ihre Produkte zu bieten, vertrieb die gepa ab 1989 ihre Produkte auch in Bio- und Naturkostläden. Im Sommer 1991 gründete ein Bündnis von Entwicklungsorganisationen, kirchlichen Verbänden und Aktionsgruppen die „Arbeitsgemeinschaft Kleinbauernkaffee e. V.“. Diese gab sich später den Namen Transfair. Bereits 1994 wurden 5.000 Tonnen Rohkaffee jährlich zu Transfair-Bedingungen nach Deutschland importiert.

2003 wurde die Idee des fairen Handels von der Welthandelskonferenz aufgegriffen. Zielsetzung war die weitere Liberalisierung des Welthandels durch Abbau von Zöllen, Dumping und Subventionen. Alle zentralen Aspekte der Agenda 2030, eine ausreichende Versorgung der Menschen mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln und eine bessere medizinische Versorgung, die Reduzierung von Armut sowie Ressourcen- und Klimaschutz, sollen gefördert werden.

### Wie ist Gerechtigkeit möglich? – Fairer Handel in einer globalisierten Welt

Der Frage, ob es uns gelingen wird, gerechte Handelsbeziehungen zwischen den verschiedenen Regionen der Erde herzustellen, kommt eine herausragende Bedeutung zu. Sie entscheidet über das Antlitz der Weltgesellschaft in Zeiten der Globalisierung.

Darüber hinaus zielt diese Frage auf ein originär philosophisch-ethisches Problem. Dass Gerechtigkeit entscheidend für die Organisation eines Gemeinwesens ist, zeigte schon Platon in seinem Werk „Der Staat“. Aristoteles legte in der „Nikomachischen Ethik“ eine klassische, bis heutige gültige Definition des Begriffs als „Gleichheit von Verhältnissen“ vor. Demnach sind gleiche Fälle gleich und ungleiche Fälle ungleich zu behandeln. Aristoteles unterschied zwei Hauptformen von Gerechtigkeit: a) die austeilende oder distributive Gerechtigkeit, bei der es um die Verteilung von Rechten und Pflichten, Gütern und Lasten geht, und b) die ausgleichende oder kommutative Gerechtigkeit, die den Tausch verschiedenartiger Dinge (also den Handel) betrifft, die Wiedergutmachung von Schaden und die Strafe bei Rechtsverletzung.

Im 19. Jahrhundert dehnten Karl Marx und Friedrich Engels die Gerechtigkeitsfrage auf die sozialen

## Auf einen Blick

### Stunde 1 und 2

#### Welche Rolle spielen Süßigkeiten in meinem Leben?

- M 1** **Welche Rolle spielen Süßigkeiten in meinem Leben?** / Im Fokus des Einstiegs steht unser Konsum an Süßigkeiten. Eine Umfrage in der Klasse verdeutlicht, dass Süßigkeiten heute alltägliches Genussmittel sind, für das Jugendliche einen nicht geringen Geldbetrag verwenden.

### Stunde 3

#### Woher kommt eigentlich der Kakao für die Schokolade?

- M 2** **Wie wird Schokolade hergestellt?** / Wie entsteht Schokolade? Und woher stammen die Rohstoffe dafür? Ein Schaubild erläutert den Herstellungsprozess.
- M 3** **Woher kommt eigentlich der Kakao?** / Eine Weltkarte komplettiert den Überblick. Ein Informationstext zum Kakaobaum informiert über Anbauregionen und Bedürfnisse der Pflanze.
- Vorzubereiten:** Atlas für die Recherche zu Ländern und Regionen, in denen Kakao angebaut wird.

### Stunde 4

#### Wie wird Kakao hergestellt?

- M 4** **Unter welchen Bedingungen wird Kakao produziert?** / Der Film „Frucht vom goldenen Baum“ zeigt, wie Kakao produziert wird. Leitfragen helfen, die Informationen aus dem Film strukturiert zu sichern.
- M 5** **Wie leben und arbeiten Kakaoproduzenten in Brasilien?** / Welche ethischen Probleme der Handel mit Entwicklungsländern mit sich bringt, verdeutlicht ein Informationstext. Er arbeitet die Abhängigkeiten der Produzenten in den Entwicklungsländern vom Weltmarktpreis heraus und zeigt, welche Folgen dessen Schwankung für die Lebensverhältnisse der Plantagenarbeiter hat.

### Stunde 5

#### Die Abhängigkeit der Produzenten vom Weltmarktpreis

- M 6** **Der Kampf um die braunen Bohnen** / Ein Comic zeigt, wie abhängig die Bauern von den Händlern sind und welche Rolle die Weltmarktpreise in diesem Zusammenhang spielen.
- M 7** **Die Entwicklung der Weltmarktpreise** / Eine Infografik visualisiert Schwankungen, Höhen- und Tiefen der Weltmarktpreise.
- M 8** **Schokolade ist nicht für alle süß – Ein Schreibgespräch** / In einem die Stunde abschließenden Schreibgespräch reflektieren die Lernenden die Folgen unseres Kakaokonsums für Menschen in anderen Teilen der Welt.

**Vorzubereiten:** Für das stumme Schreibgespräch benötigen Sie je Gruppe ein Plakat und einen Edding.

## Ist das eigentlich fair?

Stunde 6 und 7

**M 9** **Das Spiel der Großen im Kleinen** / Die Frage nach der Gerechtigkeit wird handlungsorientiert über ein Planspiel eingeführt. Es gibt den Jugendlichen Gelegenheit, selbst in die Rolle von Vertretern der Industrie- und der Entwicklungsländer zu schlüpfen und nach einer gerechten Lösung zu suchen.

**Vorzubereiten:** Eine abschließbare Kassette mit Schlüssel, nicht gespitzte Bleistifte (entsprechend der Spieleranzahl), zwei Bleistiftspitzer, reichlich Konzeptpapier.

## Fair Play und Verteilungsgerechtigkeit

Stunde 8

**M 10** **Fairness im Sport** / Über eine Analogie zum Sport wird der Begriff der „Fairness“ eingeführt.

**M 11** **Was bedeutet Verteilungsgerechtigkeit?** / Die Frage, wie man einen Kuchen gerecht verteilt, führt zur Definition des Begriffes „Verteilungsgerechtigkeit“.

## Die Idee des fairen Handels

Stunde 9

**M 12** **Wie gelingt ein faires Miteinander? – Das Transfair-Gütesiegel** / Die Lernenden betrachten das Transfair-Siegel und erfahren, worin Idee und Prinzipien des fairen Handels bestehen.

**M 13** **Wie werden die Vorteile aus fairem Handel umgesetzt?** / Wie werden die Vorteile aus fairem Handel in den Entwicklungsländern umgesetzt? Das mehr gezahlte Geld ermöglicht den Bau von Schulen, die Anstellung von Lehrern, die Einrichtung einer Trinkwasserversorgung, den Aufbau von Apotheken- und Gesundheitsstationen etc.

## Pro und kontra fairer Handel

Stunde 10

**M 14** **Streit im Supermarkt um Produkte aus fairem Handel** / Ein fiktiver Presseartikel fordert die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Reihe auf, begründet zum Thema Position zu beziehen. So gelingt der Brückenschlag zur personalen Perspektive und zur Einstiegsstunde, dem evaluierten persönlichen Schokoladenkonsum.

## M 1

## Welche Rolle spielen Süßigkeiten in meinem Leben?

Gummibärchen, Bonbons, Lollis – Kinder würden sich am liebsten von Süßigkeiten ernähren. Geht es euch ähnlich? Führt eine Umfrage durch und findet heraus, wie viele Süßigkeiten ihr innerhalb einer Woche konsumiert.

## Aufgaben

1. Führt in eurer Lerngruppe eine Umfrage zum Genuss von Süßigkeiten durch.
2. Überlegt zuerst, was ihr von euren Mitschülerinnen und Mitschülern wissen möchtet. Ergänzt den Fragenkatalog unten, wenn ihr mögt, durch eigene Fragen.
3. Wertet die Ergebnisse eurer Umfrage grafisch aus.
4. Diskutiert die Ergebnisse anschließend im Plenum.



## Unser Fragebogen zum Thema „Süßigkeiten“

Verrätst du uns, wie alt Du bist? \_\_\_\_\_  
 Wie viel Taschengeld bekommst du? \_\_\_\_\_  
 Wie viel Geld gibst du davon in der Woche für Süßigkeiten aus? \_\_\_\_\_  
 Welche Süßigkeiten konsumierst du? \_\_\_\_\_  
 Wie oft am Tag isst du Süßigkeiten? \_\_\_\_\_

## Methodenkasten: Wie erstellt man ein Balkendiagramm?

- ▶ Balkendiagramme stellen Informationen optisch dar.
- ▶ Nehmt Papier mit Kästchen zur Hand.
- ▶ Zieht eine Längslinie (z.B. ein Kästchen je Schüler) und zieht eine Linie hochkant (z.B. ein Kästchen je Euro, der ausgegeben wurde).
- ▶ So könnt ihr darstellen, wie viele Schüler jeweils wie viel Geld in der Woche ausgeben.



© Getty Images.

## Stunde 4

### Hinweise: Wie wird Kakao hergestellt?

#### Einstieg

Der Film (13 Minuten, zu beziehen über: Transfair e. V.) eignet sich, um in das Thema „fairer Handel“ einzuführen. Er zeigt anschaulich, unter welchen Verhältnissen Kakao in Domeabra in Ghana/ Westafrika produziert wird, und informiert über die Initiative Koapa Kokoo. Der Fragebogen leitet die Lernenden an, ihre Eindrücke für das folgende Unterrichtsgespräch strukturiert festzuhalten.

#### Erarbeitungsphase I

Die Lektüre des Informationstextes vertieft die Eindrücke aus dem Video. Deutlich wird, dass Kakao für Kleinbauern und Plantagenarbeiter die Existenzgrundlage ist. Sie fristen ein oftmals menschenunwürdiges Dasein. Was für uns ein Synonym für Süße ist, bedeutet für sie eine bittere Existenz.

#### Erwartungshorizont (M 4)

1. Die Früchte des Kakaobaums werden gepflückt, die Schalen geöffnet, die Kerne vom Fruchtfleisch getrennt, unter einem Bananenblatt fermentiert und dann an der Sonne getrocknet.
2. Für Menschen in den Industrieländern ist Kakao ein Genussmittel, er versüßt ihr Leben.
3. Für die Kakaobauern in Ghana stellt Kakao die Lebensgrundlage dar.
4. Die Kakaobauern in Domeabra sind der Initiative Koapa Kokoo beigetreten, um ihre Lebensverhältnisse zu verbessern, ihr Dorf mit Elektrizität zu versorgen und eine Schule bauen zu können.
5. Ziel der Initiative ist es, die Arbeit vom Anbau bis zum Verkauf von Kakao selbst zu kontrollieren, Betrug auf diese Weise auszuschließen und ihr Produkt zu einem fairen Preis zu verkaufen.

#### Erwartungshorizont (M 5)

1. Eine Mind-Map könnte so aussehen:



2. und 3. Vermutlich wird die Frage verneint, da die Lernenden z. B. nicht auf Strom oder die Schule verzichten würden, nicht schon hart gearbeitet haben usw.

## Die Entwicklung der Weltmarktpreise

M 7

Die Weltmarktpreise für Kakao, Zucker und Rohkaffee unterliegen großen Schwankungen. Vor allem wenn der Preis sinkt, hat dies schlimme Folgen für Kleinbauern und Plantagenarbeiter. Sie verdienen immer weniger für dieselbe Arbeit und können sich in der Folge immer weniger kaufen.

### Aufgaben

1. Verfolgt anhand der Grafik die Entwicklung der Kakaopreise (dargestellt in US-Dollar) seit Anfang der siebziger Jahre.
2. Erklärt, welche Folgen die Entwicklung der Preise für die Kakaoproduzenten hat.
3. Schon fertig? Dann verschafft euch mithilfe des Internets eine Übersicht über die Entwicklung der Preise für Rohkaffee. Interpretiert sie entsprechend.

